

# Die Trolle sind wieder los

- In Dennach feiern die Narren ihr elfjähriges Jubiläum.
- Neue Maskenträger bestehen die Aufnahmeprüfung.

**JÜRGEN KELLER**  
NEUENBÜRG-DENNACH

Nach zweijähriger absoluter Enthaltung haben die Dennacher Trolle traditionsgemäß der schwäbisch-allemanischen Fasnet am Dreikönigstag nicht nur das Häs abgestaubt, sondern auch in Dennach die fünfte Jahreszeit eingeläutet. Und das mit gleich vier Maskentaufen und der Feier zu elf Jahre Dennacher Troll.

Auf den Tag genau elf Jahre ist es her, dass der Dennacher Troll in der Schwabentorhalle erweckt wurde. Dahinter versteckten sich Ober troll Jürgen Männicke sowie acht Gründungsmitglieder. Inzwischen gehören dem Verein 48 Mitglieder an, darunter 28 Hästräger. Neu hinzugekommen sind Lea und Phillip Männicke sowie Martina und Kai Weber. Das Häs und die Maske mussten sich die neuen



Partystimmung herrscht in Dennach nach langer Zwangspause.

Trolle aber erst verdienen. Hierfür musste im Ort und im Wald nicht nur das Häs zusammengesucht werden, sondern auch mit einem Häs-Bollerwagen ein Parcours bewältigt werden. Außerdem mussten horizontal Bierkisten in Form eines Sterns gestapelt werden, ferner musste mit einer Riesen-Nadel auf einem Tuch ein Knopf ange näht werden. Auf der Jubiläums-Party mussten sich die Täuflinge dann noch vor den Augen der zahlreichen Narrenschar die Laufnummer auf die angezogene Jacke nähen. Erfolgreich und ohne Blut zu vergießen, erhielten dann die

vier neuen Trolle mit einem dreifach kräftigen „Finger weg vom Pilz“ ihre handgeschnittene Maske ausgehändigt, die, wie in all den Jahren, von Herbert Wacker aus Conweiler geschnitzt wurde.

Bevor Moderator Ulli Nittel beim Jubiläumsabend das Kommando übernahm, dankte Ober troll Jürgen Männicke der Narrenschar für deren zahlreichen Besuch in der Dennacher Schwabentorhalle. Jede Menge Abordnungen von befreundeten Vereinen waren der Einladung zum elfjährigen Jubiläum gefolgt und machten Party bis zum Abwinken. Nit-

tel hatte die Devise ausgegeben: „Fasching heißt Gas geben und aus sich herausgehen.“

Die Halle zum Beben brachten die Büh-Hoi-Cravallos aus Büchenbronn und die Bääreklopfa aus Dietenhausen. Der Stimmung noch eines drauf setzte die 30-köpfige Band Mix-Tours aus Weil der Stadt mit ihrem einzigartigen Fasnet-Sound, einer Mischung aus Guggen- und Sambamusik. Letztendlich die Halle zum Brodeln brachten die Büchenbronner Köhler-Hexen mit ihrem grandiosen Hexentanz. Die lautstarke Zugabe forderung erfüllten die Köhler-Hexen dann nach Ablage der Masken. Von der Stimmung getragen waren auch der grandiose Schautanz Aladin von der kleinen und mittleren Tanzgarde der Klemmer aus Gräfenhausen sowie der beeindruckende Auftritt des mittleren Tanzmariechens Lauren Kuhn. Belohnt wurden die Auf führungen mit Applaus von der begeisterten Narrenschar.



Eine Bildergalerie  
gibt es unter:  
[www.pz-news.de](http://www.pz-news.de)

## Quelle:

Keller, Jürgen (2023). Die Trolle sind wieder los. *Pforzheimer Zeitung*, 6 (09.01.2023), 6.